

dds

DAS MAGAZIN FÜR MÖBEL UND AUSBAU

MADER

Besuchen
Sie uns auf der
Holz-Handwerk
Halle 12, Stand 810
Wir freuen uns
auf Sie!

NÜRNBERG LIEFERT

Messedoppel Holz-Handwerk und Fensterbau/Frontale

GEWÜRDIGT

Die Stapelliege
von Rolf Heide ist
60 Jahre jung

PRÄMIERT

dds-Preis-Gewinner
»Meine wunderschöne
Werkstatt 2026«

ERMUTIGT

dds-Special für junge
Talente im Tischler- und
Schreinerhandwerk

Titelthema Junge Talente

Ein Messingskelett,
von Marcel Bader
selbst gefertigt,
trägt die profilierte
Außenhaut und
das Innenleben
in amerikanischem
Nussbaum





Das Meisterstück von Marcel Bader – die Sideboard-Skulptur in geöffnetem Zustand

Skulptur oder noch Möbel?

Zur Tischler- und Schreinermeisterausbildung kam Marcel Bader aus Namibia in die Heimat seines Urgroßvaters. Mit seinem Meisterstück »square 80« gelang ihm an der Meisterschule in München ein faszinierendes Werk – die Fertigung hat er akribisch per Video dokumentiert.

MARCEL BADER überzeugte im Jahr 2022 die Jury des dds-Preises der Arthur Franke'schen Stiftung und war einer der Gewinner des Exzellenzpreises in der Kategorie »handwerklich perfekt«. Wie sich auf dieser Basis handwerkliche Perfektion weiter herausbildet, kann man gut an seinem Meisterstück ablesen, das wir hier vorstellen.

In vierter Generation deutscher Auswanderer ist Marcel in Namibia aufgewachsen, in einer Familie sogenannter Wochenendfarmer. Sein Vater führt in der Hauptstadt Windhoek als Elektriker ein Unternehmen – während der Woche. Die Wochenenden verbringt die Familie auf ihrer Farm 150 km entfernt auf 10 000 Hektar Land und züchtet Rinder. So stellt sich Marcel auch seine Perspektive vor, wenn er im Sommer zurück nach Namibia geht. Einen Vertrag als Meister in einer deutschstämmigen Schreinerei in Windhoek hat er in der Tasche – für die Werktage. Und für die Wochenendarbeit wartet die Farm.

Schreinermeister und Rinderzüchter

Doch der Reihe nach. In Namibia, ehemals Deutsch-Südwestafrika zur Kolonialzeit, hat Marcel sein Abitur gemacht. Über Kontakte und Zufälle landete er zur dreijährigen Tischlerausbildung in Dithmarschen nördlich von Hamburg. Anders als es seine Möbelarbeiten vermuten lassen, arbeitete er viel auf der Baustelle in der Fenstermontage. Der Möbelbau im Betrieb umfasste vor allem Plattenverarbeitung mit wenig Massivholzeinsatz. In seiner Freizeit probierte er jedoch viel aus und baute Möbel nach seinen Ideen

– unter anderem für den Wettbewerb »Holz bewegt«. Das Experimentelle befeuerte seine Leidenschaft. In Bayern wollte er mit dem Gesellenbrief den nächsten Schritt gehen. Über die Internetsuche landete er im oberbayerischen Dorfen beim Traditionsbetrieb Thalmeier, der sich auf die Fertigung von Massivholzmöbeln und maßgefertigten Innenausbau fokussiert. Auch bei Thalmeier konnte er nebenbei viel verrückte Dinge ausprobieren, mit denen er seinen Instagram-Kanal Mader_Design (MarcelBader-Design) bespielt und seither eine eigene Marke aufbaut.

Aufbau einer eigenen Designmarke

Nach zwei Jahren Gesellenpraxis ging es an die Meisterschule in München. Sein Erstentwurf für das Meisterstück, ein Sideboard mit vielen Mosaiken, wurde vom Prüfungsgremium abgelehnt; es sei zu zeitintensiv. Marcel verzichtete auf eine Überarbeitung der Idee und entwarf und konstruierte innerhalb von acht Wochen alles komplett neu – sein Sideboard »square 80«. Angesetzt mit 250 Stunden zur Geneh-



Link zur Fertigung des Meisterstücks

Marcel Bader hat die Produktion seines Meisterstücks mit der Kamera dokumentiert



Sideboard mit markanter Außenhaut, gegliedert durch ein Messingskelett

Fotos: Wolfgang Puffer (3), Marcel Bader (5)

Titelthema Junge Talente



Die Möbelkorpuselemente sind als Rahmenwerk aus diagonal gefrästen Eschenleisten aufgebaut, die dann die rund gefrästen Schüblinge aufnehmen



Marcel Bader als Metallwerker des Messinggestells. Schweißen hat er als Farmer in Namibia gelernt

migung waren es final 600 Stunden Fertigungszeit. In dieser Anzahl sind die Metallarbeiten für die tragende Messingstruktur und die Beschläge enthalten, die in der Vorkalkulation als Zukauf gelistet waren.

Ein perfektionistischer Allrounder

Für das Schweißen, Drehen und Gewindeschneiden half, dass Marcel auf der Farm beim Zusammenschweißen und Bau eines geländegängigen Buggys Erfahrungen in der Metallbearbeitung gesammelt hatte. Täglich Arbeiten von 7 bis 22 Uhr, sieben Tage mal sechs Wochen ergeben 600 Stunden.

Enthalten ist darin das Filmen aller Fertigungsschritte. Hinzu kam täglich bis 24 Uhr das Schneiden und Hochladen des Filmmaterials ins Internet.

Wie definiert Marcel sein Sideboard »square.80«? Für ihn ist es ein Verlassen des Gewöhnlichen. Entgegen der Regel »Form folgt Funktion«,

entstand sein Design aus der Idee, etwas Neues zu schaffen, etwas, das er noch nie zuvor gesehen hatte. Er überlegte und dachte weiter – und dann gab es die Rundung. Er richtete ein paar Bauteile in der Werkstatt, fräste sie mit einer 80er-Rundung und legte die Teile variierend zusammen. Und wählte dann eine Konstruktion, damit er die Einzelelemente nach dem Beizen und Lackieren auf die Grundrahmen der Korpusse aufschieben konnte. Der organische Rhythmus der abgerundeten Halbzylinder aus Esche wird durch eine massive Messingstruktur durchbrochen. Diese gliedert den Korpus in geometrische Rahmen, die seine Form definieren. Das Ergebnis: ein skulpturales Objektmöbel, das Eleganz, Handwerkskunst und Neugier vereint.

Auch wenn in Windhoek die Stelle als angestellter Meister auf Marcel wartet, sieht er sich perspektivisch als freier Unternehmer, der visionäres Möbeldesign mit Handwerkskunst verbindet – und der am Wochenende 10 000 Hektar Farmland bewirtschaftet. -HN



»Eines meiner Ziele ist es, meine Leidenschaft zu teilen und andere zu inspirieren. Ich will sie motivieren, an ihre Träume und Ziele zu glauben und niemals aufzugeben.«

MARCEL BADER, SCHREINERMEISTER AUS NAMIBIA



Fotos: Wolfgang Puffer (3), Marcel Bader (6), Erol Gurian für dds (1)

Das Schweißen am Messinggestell und die Vorbereitung der Bandaufnahmen

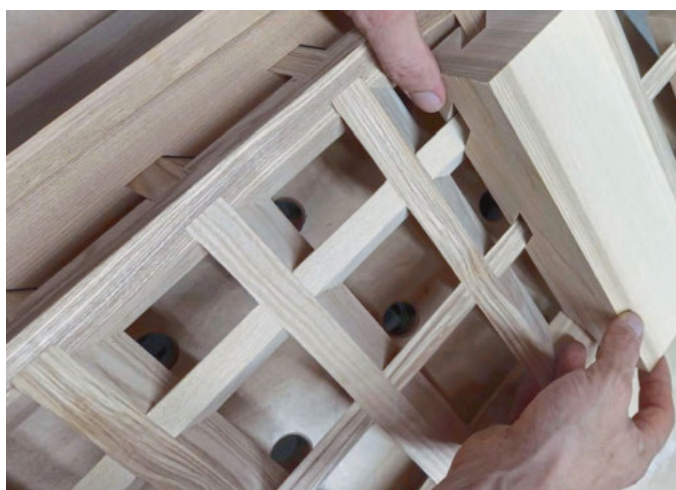
STECKBRIEF

Marcel Bader, Schreinermeister
www.mader-furniture.com
[instagram.com/mader_design](https://www.instagram.com/mader_design)

Zur Holz-Handwerk steht das Meisterstück bei dds in Halle 12, Stand 810

Am Freitag, den 27. März erlebt ihr Marcel live in der HHW-Arena im dds-Talk und am dds-Stand.

Eine durchdachte Aufschiebekonstruktion ermöglichte das Beizen und Lackieren vor dem Zusammenbau



Marcel hat extra einen Nutfräser anfertigen lassen zum diagonalen Nuten der aufzuschiebenden Elemente auf das Rahmenwerk



Das Mosaikwerk als Außenfläche verlangte ein sehr strukturiertes Arbeiten, damit die Fräsarbeiten effektiv durchführbar waren